

06.04.2019–11.08.2019, ZKM Lichthof 1+2

Negativer Raum

Skulptur und Installation im 20./ 21. Jahrhundert

Die letzte Ausstellung, die sich umfassend mit der Frage „Was ist moderne Skulptur?“ beschäftigt hat, fand 1986 im Centre Georges Pompidou in Paris unter dem Titel „Qu'est-ce que la sculpture moderne?“ statt. Die Ausstellung *Negativer Raum* im ZKM nimmt den Speer dort auf, wo ihn das Centre Pompidou zurückließ.

Die Geschichte der westlichen Skulptur ist seit der Antike auf das Engste mit der Idee des Körpers verbunden. Ob geschnitzt, modelliert oder gegossen, Statuen wurden über Jahrhunderte als solide Monolithe entworfen – als feste und in sich geschlossene Körper, als mehr oder minder mächtige und gewichtige Positiva im Raum. Unsere Vorstellungen und Erwartungen davon, was eine moderne oder zeitgenössische Skulptur ist, werden noch immer wesentlich von eben jenem Konzept der Körperskulptur geprägt, das formal auf den drei elementaren Kategorien Masse, Volumen und Schwerkraft gründet. Ob körperbezogen wie bei Auguste Rodin oder abstrahiert wie bei Richard Serra, Skulptur ist immer noch in erster Linie Masse, Volumen und Gravitation.

Die Ausstellung *Negativer Raum* möchte den Blick auf die moderne und zeitgenössische Skulptur ändern und eine andere Geschichte der Skulptur erzählen. Ziel der Ausstellung ist es, die Beziehungen von Skulptur und Raum dezidiert vom Raum aus zu denken. Alle Exponate thematisieren das skulpturale Phänomen in Relation zu vielfältigen Raumvorstellungen: Freiräume, Um-, Hohl- und Zwischenräume, Spiegel-, Licht- und Schattenräume, virtuelle Datenräume etc. Die Ausstellung bietet einen umfassenden Überblick zur Kunst der Skulptur, die entgegen der traditionellen Definition der Kontur, Leere und Levitation verpflichtet ist. Die Skulptur des 20. Jahrhunderts ist: hängend, nicht stehend, schwebend statt schwer, nicht voll, sondern leer, luftig und licht, diaphan statt dicht, virtuell statt real, nicht massiv, sondern schmal.

Infolge der Fortschritte in den Naturwissenschaften und der Architektur, der Entwicklung neuer Werkstoffe, Konstruktionstechniken und der Orientierung von der zweidimensionalen Fläche der nicht-gegenständlichen Malerei in den dreidimensionalen Raum vollzog sich zu Beginn des 20. Jahrhunderts ein Entwicklungssprung von der Körperplastik zur Raumplastik. Dass dabei nicht nur zeitgenössische Raumtheorien die künstlerische Imagination aktivierten, sondern ebenso mathematische Gips- und Drahtmodelle aus dem 19. und 20. Jahrhundert wird in der Ausstellung anhand von Exponaten aus den mathematischen Sammlungen

Februar 2019

Negativer Raum
Skulptur und Installation im 20. und 21. Jahrhundert

Laufzeit der Ausstellung
06.04.–11.08.2019

Ort
ZKM Lichthof 1+2

Pressepreview
Do, 04.04.2019, 11.00 Uhr

Eröffnung
Fr, 05.04.2019, 19 Uhr, ZKM Foyer

Pressekontakt
Regina Hock
Pressereferentin
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: presse@zkm.de
www.zkm.de/presse

ZKM | Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

Stifter des ZKM



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Partner des ZKM



Medienpartner des ZKM

arte

Gefördert von



schweizer kulturstiftung

prohelvetia

Krauß-Stiftung

JAPAN FOUNDATION
国際交流基金



der TU Darmstadt, TU Freiberg, der Georg-August-Universität Göttingen und Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg sowie des KIT Karlsruhe zu erkunden sein.

Anhand von rund 200 wegweisenden künstlerischen Positionen, die neue Ansätze der Skulptur durch Verfahren und Modelle der Abstraktion, der Konstruktion und Nicht-Gegenständlichkeit entwickeln, werden vielfältige Bezüge im Raum herausgearbeitet und das Konzept des *Negativen Raums* entfaltet. Aufgezeigt werden die Entwicklungslinien der Raumskulptur ausgehend von Kubismus, Konstruktivismus, Neo-Konstruktivismus, Minimal Art hin zu installativen immersiven Environments.

KünstlerInnen

Robert Adams, Yaacov Agam, Andreu Alfaro, Getulio Alviani, Refik Anadol, Leonor Antunes, Richard Anuszkiewicz, Hans Arp, Nairy Baghramian, Rudolf Belling, Etienne Beöthy, Hicham Berrada, Jakob Bill, Max Bill, David Bill, Marinus Boezem, Walter Bodmer, László Zolt Bordos, Martin Boyce, Oscar Bronner, Trisha Brown, Mary Ellen Bute, Alexander Calder, Peter Campus, Nina Canell, Gerard Caris, Anthony Caro, Mariana Castillo Deball, Alice Cattaneo, Lygia Clark, Gianni Colombo, Constant, Iván Contreras-Brunet, Elias Crespín, Attila Csörgö, Jose Dávila, Jan Dibbets, Sinje Dillenkofer, Marcel Duchamp, Loys Egg, Olafur Eliasson, Pieter Engels, Eventstructure Research Group, Knopp Ferro, Ferenc Ficzek, Emanuela Fiorelli, Berta Fischer, Wolfgang Flad, Barry Flanagan, Marcel Floris, Michel François, María Freire, Gerhard Frömel, Franziska Furter, Naum Gabo, Dora García, Horacio Garcia Rossi, Gego, Ingo Glass, Mathias Goeritz, Gun Gordillo, Antony Gormley, Daiga Grantina, Carla Guagliardi, Shilpa Gupta, Edgar Gutbub, Hans Haacke, Spiros Hadjidjanos, Rachel Harrison, Jeppe Hein, Katharina Heinrich, Douglas und David Henderson, Barbara Hepworth, Antonia Hirsch, Gerhard Hoehme, Olaf Holzappel, Paolo Icaro, Enio Iommi, Michael Jacklin, Robert Jacobsen, Karlis Johansons, Dieter Jung, Walter Kaitna, Anish Kapoor, Žilvinas Kempinas, Anselm Kiefer, Toshimasa Kikuchi, Kimchi and Chips (Mimi Son, Elliot Woods), Viacheslav Koleichuk, Hans Kooi, Gyula Kosice, Yvonne Kracht, Egor Kraft, Edward Krasiński, Kitty Kraus, Norbert Kricke, Hans Kupelwieser, Alicja Kwade, Paul Le Grand, Marie Lienhard, Bernd Lintermann, Adolf Luther, Len Lye, Heinz Mack, Holger Mader, Karel Malich, Piero Manzoni, Kenneth Martin, Gordon Matta-Clark, Jakob Mattner, Franco Mazzucchelli, Anthony McCall, Konstantin Medunetzki, Christian Megert, Ana Mendieta, László Moholy-Nagy, Henry Moore, François Morellet, Bruno Munari, Marie-Luce Nadal, Fujiko Nakaya, Timo Nasser, Wolfgang Nestler, Oswald Oberhuber, Jong Oh, Hélio Oiticica, Lydia Okumura, Jerzy Olek, Yasuaki Onishi, Sarah Oppenheimer, Jorge Oteiza, Fritz Panzer, Goran Petercol, Antoine Pevsner, Otto Piene, Michelangelo Pistoletto, Terry Pope, Sergio Prego, Random International, Man Ray, Erich Reusch, Àngels Ribé, George Rickey, Alexander Rodchenko, Sigurd Rompza, Ingo Ronkholz, Fred Sandback,

Februar 2019

Negativer Raum
Skulptur und Installation im 20. und 21. Jahrhundert

Laufzeit der Ausstellung
06.04.–11.08.2019

Ort
ZKM Lichthof 1+2

Pressepreview
Do, 04.04.2019, 11.00 Uhr

Eröffnung
Fr, 05.04.2019, 19 Uhr, ZKM Foyer

Pressekontakt

Regina Hock
Pressereferentin
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: presse@zkm.de
www.zkm.de/presse

ZKM | Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

Stifter des ZKM



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Partner des ZKM



Medienpartner des ZKM

arte

Gefördert von



schweizer kulturstiftung

prohelvetia

Krauß-Stiftung

JAPAN FOUNDATION
国際交流基金



Pietro Sanguineti, Tomás Saraceno, Alan Saret, Alfons Schilling, Buky Schwartz, Richard Serra, Jeffrey Shaw, Conrad Shawcross, Inés Silva, Regina Silveira, Kenneth Snelson, Francisco Sobrino, Ed Sommer, Monika Sosnowska, Jesús Rafael Soto, Natalia Stachon, Vladimir Stenberg, Robert Steng, Katja Strunz, Alexander Stublic, Hiroshi Sugimoto, Haruhiko Sunagawa, Vassilakis Takis, Jean Tinguely, Luca Trevisani, Thomas Troge, Troika, Wen-Ying Tsai, London Tsai, H. W. Twardzik, Timm Ulrichs, Giuseppe Uncini, Georges Vantongerloo, Grazia Varisco, Bernar Venet, Paule Vézelay, Mary Vieira, Carel Visser, Ruth Vollmer, Nikolaus Völzow, Martin Walde, Andy Warhol, Benjamin Weber, Peter Weibel, Pae White, Rachel Whiteread, Heike Wiermann, Markus Wilfling, Martin Willing, Erwin Wurm, Jan Zappe.

KuratorInnen der Ausstellung: Peter Weibel mit Anett Holzheid, Daria Mille

Februar 2019

Negativer Raum
Skulptur und Installation im 20. und
21. Jahrhundert

Laufzeit der Ausstellung
06.04.–11.08.2019

Ort
ZKM Lichthof 1+2

Pressepreview
Do, 04.04.2019, 11.00 Uhr

Eröffnung
Fr, 05.04.2019, 19 Uhr, ZKM Foyer

Pressekontakt
Regina Hock
Pressereferentin
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: presse@zkm.de
www.zkm.de/presse

ZKM | Zentrum für Kunst und
Medien Karlsruhe
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

Stifter des ZKM



Partner des ZKM



Medienpartner des ZKM

arte

Gefördert von



schweizer kulturstiftung

prohelvetia

Krauß-Stiftung

